

VERMÖGENS- UND IMMOBILIENREFORM IM BISTUM UND IN UNSERER PFARREI

AKTUELLER ZEITPLAN DER PFARREILICHEN IMMOBILIENKOMMISSION (PIK)

Mai: Prozessbeginn

Unsere Pfarrei ist am 1. Mai 2022 in den Prozess gestartet.

Mai-Sep: Bestandsaufnahme

Die PIK begeht und verzeichnet alle Daten zu den Gebäuden unserer Pfarrei. Diese Gebäudedaten und die prognostizierten Haushaltsdaten dienen als Grundlagen, auf deren Basis ein Simulationstool erstellt wird. Dieses Simulationstool ermöglicht die Prognose der Einnahmen und Ausgaben bis 2030.

Sep-Dez: Erarbeitung von mehreren Immobilienkonstellationen

Die PIK erstellt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und pastoralen Aufgaben mehrere Vorschläge für eine zukünftige Immobilienkonstellation: pastoral sinnvoll und wirtschaftlich möglich. Dafür wird eine umfassende Zusammenfassung des status quo erstellt mit deren Hilfe die nächsten Haushaltsjahre betrachtet werden können. Der Kirchenvorstand muss mind. zwei Konstellationen die Zustimmung erteilen, bzw. die PIK passt die Vorschläge nochmals an.

Jan-Feb: Geistliche Unterscheidung

Die Entscheidung für eine Immobilienkonstellation steht am Ende eines Prozesses der Unterscheidung der Geister. Für diesen Prozess wurden weitere Pfarreimitglieder berufen. Die geistliche Unterscheidung ist ein angeleiteter Prozess, den der Jesuit Franz Meures SJ so beschreibt: „Unterscheidung der Geister ist ein Klärungsprozess, in dem ein Mensch aus einer persönlichen Vertrautheit mit Christus heraus die von ihm erlebten inneren und äußeren Bewegungen und Antriebe daraufhin überprüft, ob sie mehr zu Gott führen oder eher von ihm weg, um so zu Entscheidungen fähig zu werden, welchen Weg er vor und mit seinem Gott gehen soll.“

Mär-Apr: Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Immobilienkonzept

Die einzelnen Prozessschritte und Ergebnisse fließen in ein Immobilienkonzept ein, das von der PIK erstellt wird. Dieses Konzept wird dem Erzbischof vorgelegt.

Dieser Zeitplan ist ambitioniert und wird laufend angepasst.



VERMÖGENS- UND
IMMOBILIENREFORM
IM ERZBISTUM HAMBURG

